

Jahres-Bericht

der

Norddeutschen Bank in Hamburg.

Dreiundzwanzigstes Geschäftsjahr.

1879.

Nachdem der grösste Theil des verflossenen Jahres noch unter dem Einflusse ungünstiger Verhältnisse gestanden hatte, vollzog sich gegen Ende desselben die so lange ersehnte Besserung der geschäftlichen Lage.

Sowohl im Waarengeschäft als auf industriellen und anderen Gebieten entwickelte sich, hauptsächlich in Folge der Rückwirkung der günstigeren amerikanischen Verhältnisse, eine grössere, auf wirklichem Bedarf basirte Lebhaftigkeit und Unternehmungslust, welche die Preise der Waaren und Fabrikate durchgehends steigerten und nicht verfehlen dürften, eine günstige Einwirkung auch auf andere seit langer Zeit vernachlässigte Werthe auszuüben.

Ein besonderes Interesse erregte der Uebergang einiger grossen preussischen Eisenbahnen an den Staat und der damit verbundene spätere Umtausch der Actien und Prioritäts-Obligationen gegen 4 % Preussische Consols, wodurch eine grosse Bewegung auf dem Effectenmarkte hervorgerufen wurde. Unsere Bank hat sich der durch diese Umwandlung gebotenen günstigen Chance nicht entzogen und sich an dem Ankaufe von Actien der betreffenden Bahnen betheiliget, indessen werden die daraus resultirenden Gewinne zum Theile erst dem laufenden Jahre zu Gute kommen.

Ebenfalls betheiligten wir uns an den Emissionen von:

- 4 % Deutscher Reichs-Anleihe,
- 4 % Preussischen Consols,
- 5 % Pfandbrief-Anleihe der Königl. Schwedischen Reichshypothekenbank,
- 4½ % Pfandbrief-Anleihe der Deutschen Grundcredit-Bank in Gotha, IV. Emission,
- 5 % Stockholmer Stadt-Anleihe von 1877 (Emission 1879),
- 5 % Malmoe Stadt-Anleihe,
- 4½ % Oberschlesischen Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen,
- 4½ % Wilhelmsbahn-Prioritäts-Obligationen der Oberschlesischen Eisenbahn,
- 4 % französischen Pfandbrief-Anleihe der Königl. Schwed. Reichshypothekenbank,
- 5 % Hypothek-Anleihe des Grafen Guido Henckel von Donnersmarck,

deren Realisirung im vergangenen Jahre zum grösseren Theile mit angemessenem Nutzen erfolgt ist.

Nachdem die im letzten Bericht erwähnte Ostseeländische Eisenbahn im Juni vorigen Jahres fertig gestellt und dem Betriebe übergeben war, empfangen wir von dieser Eisenbahngesellschaft zur Begleichung unserer Vorschüsse an die General-Bauübernehmer die mit 4 % p. A. Zinsen vom dänischen Staate garantirten Actien und Obligationen, deren Begebung uns einen ansehnlichen Gewinn zuführte, welchen wir der Natur des Geschäftes gemäss zur Hälfte auf Effecten-Conto und zur Hälfte auf Provisions-Conto buchten.

Das Provisions-Conto erreichte indessen nicht vollends die Höhe des vorletzten, weil das Bankgeschäft während des grössten Theils des Jahres nicht sehr belebt war, unsere Geschäftsfreunde uns bei den überall herrschenden günstigen Geldverhältnissen weniger in Anspruch nahmen und zu neuen grösseren Vorschussgeschäften sich nur selten Gelegenheit darbot.

Auch das Zinsen-Erträgniss blieb gegen das frühere erheblich zurück, da der Geldstand bis zum Herbst ein ausserordentlich reichlicher war und der durchschnittliche Börsendisconto demgemäss nur circa $2\frac{4}{10}$ % (etwa $\frac{1}{2}$ % weniger als im Vorjahre), sowie der Reichsbank-Disconto durchschnittlich circa $3\frac{7}{10}$ % betrug.

Von Verlüsten im Conto-Corrent sind wir ziemlich verschont geblieben, indessen leider von einem nicht unerheblichen Ausfall an nothleidend gewordenen Wechseln betroffen worden. Wir haben den Rest unserer Forderung aus diesen Wechseln vollständig abgeschrieben, indem auf dieselben nur noch eine geringe Dividenden-Zahlung zu erwarten ist.

Ausser den auf unser Bankgebäude abgeschriebenen \mathcal{M} 30,000 haben wir noch circa \mathcal{M} 30,000 für verschiedene bauliche Veränderungen und Verbesserungen aufgewendet und über Unkosten-Conto abgeschrieben.

Das im Vorjahre errichtete und mit einer Million Mark dotirte Interims-Abschreibe-Conto ist unberührt geblieben, indem die Abwicklung der dagegen valedirenden Engagements inzwischen nur geringe Fortschritte machen konnte.

Im Uebrigen verweisen wir auf unsere tabellarischen Uebersichten, denen wir eine solche für den Beamten-Pensions- und Unterstützungs-Fonds beigefügt haben.

Indem wir noch erwähnen, dass die Dividende von 10 % = \mathcal{M} 75 per Actie vom 1. März an in unserer Coupons-Casse gegen Einreichung der Dividenden-Scheine pro 1879 zu erheben ist, sprechen wir schliesslich die Hoffnung aus, dass die früher gemachten schlechten Erfahrungen die Geschäftswelt vor Ueberstürzung und den daraus entspringenden üblen Folgen bewahren und wir gesunden normalen Geschäftsverhältnissen für längere Zeit entgegengehen werden.

I.

Cassa-Geschäft und Umsatz mit der Reichsbankhauptstelle.

Am 31. December 1878 war der Cassenbestand	<i>M.</i>	891,748.95
Eingegangen	"	167,196,825.57
	<i>M.</i>	168,088,574.52
Ausgegangen	"	167,389,289.14
Ergiebt am 31. December 1879 einen Saldo von	<i>M.</i>	699,285.38
Am 31. December 1878 war der Saldo bei der Reichsbankhauptstelle	<i>M.</i>	4,110,211.02
Eingegangen	"	681,370,334.17
	<i>M.</i>	685,480,545.19
Ausgegangen	"	682,039,036.79
Ergiebt am 31. December 1879 einen Saldo von	"	3,441,508.40
Total-Baarbestand	<i>M.</i>	4,140,793.78

Durchschnittlicher Bestand circa *M.* 5,475,000. —. Agio-Gewinn *M.* 6,005.92.

II.

Das Disconto-Geschäft.

Am 31. December 1878 war der Bestand an Wechseln auf Hamburg und Altona	<i>M.</i>	17,770,709.90
Es wurden in Discont genommen	"	137,431,855.89
	<i>M.</i>	155,202,565.79
Davon sind wieder ausgegangen	"	138,045,123.72
Also Bestand am 31. December 1879	"	17,157,442.07
Bei einem durchschnittlichen Börsen-Discont von circa $2\frac{1}{10}$ % wurde ein Zinsertrag erzielt von "		576,414.48

Für die am Ende des Jahres im Portefeuille befindlichen Wechsel ist der Discont à 4 % mit *M.* 85,267.10 dem Zinsenconto von 1880 gutgeschrieben.

Die Bank besorgte für die hiesigen Conten-Inhaber das Incasso von 23,732 Stück Wechseln im Betrage von circa *M.* 103,943,000. —

VI.

Der Giro-Verkehr.

Am 31. December 1878 verblieb den Giro-Interessenten ein Guthaben von *M* 9,805,139.61

Im Laufe des Jahres 1879 war der Umsatz im Debet: im Credit:

			ultimo Saldi:
im Januar	<i>M</i> 131,458,686.27	<i>M</i> 132,077,149.93	<i>M</i> 10,423,603.27
„ Februar	„ 114,570,540.08	„ 114,962,225.11	„ 10,815,288.30
„ März	„ 124,303,270.71	„ 125,968,518.51	„ 12,480,536.10
„ April	„ 136,096,897.11	„ 135,046,986.52	„ 11,430,625.51
„ Mai	„ 132,450,525.99	„ 134,155,603.52	„ 13,135,703.04
„ Juni	„ 113,422,205.53	„ 114,041,838.78	„ 13,755,336.29
„ Juli	„ 140,281,944.38	„ 139,314,906.02	„ 12,788,297.93
„ August	„ 105,735,843.63	„ 104,670,081.28	„ 11,722,535.58
„ September	„ 133,919,487.75	„ 133,112,367.07	„ 10,915,414.90
„ October	„ 147,598,267.51	„ 146,963,425.95	„ 10,280,573.34
„ November	„ 116,478,921.36	„ 118,208,515.34	„ 12,010,167.32
„ December	„ 156,814,657.29	„ 158,142,446.03	„ 13,337,956.06
	<i>M</i> 1,553,131,247.61	<i>M</i> 1,566,469,203.67	<i>M</i> 143,096,037.64

und verblieb den Giro-Interessenten also

am 31. December 1879 ein Saldo von *M* 13,337,956.06

durchschnittlich *M* 11,924,669.80

M 1,566,469,203.67

Giro-Umsatz	<i>M</i> 1,553,131,247.61
Umsatz in laufender Rechnung mit Hiesigen	„ 167,204,532.42
Umsatz mit diversen Hiesigen	„ 910,069,149.52
	<i>M</i> 2,630,404,929.55

Hiervon wurden durch die **Reichsbankhauptstelle** vermittelt *M* 682,039,036.79

Durch **Ausgleichung** „ 1,948,365,892.76

M 2,630,404,929.55

VII.

Das Geschäft in verzinslichen Depositen.

Am 31. December 1878 war der Betrag der in unsern Händen befindlichen Depositen *M* 4,232,699.34

Eingezahlt wurden „ 12,404,106.29

M 16,636,805.63

Zurückgezahlt „ 15,237,454.71

so dass mit Jahresschluss ein Betrag von *M* 1,399,350.92 zu verzinsen blieb.

Zu dem durchschnittlichen Zinsfuss von circa 2⁹/₁₀ % p. A. wurden *M* 72,662.01 an Zinsen vergütet; die hierin einbegriffenen, noch nicht ausgezahlten Zinsen *M* 8,496.19 sind dem Zinsenconto von 1880 gutgeschrieben.

VIII.

Auswärtige Correspondenten.

a) Deren Rechnung.

Wir schuldeten am 31. December 1878	<i>M.</i>	4,079,851.53
Umsatz im Credit	"	216,005,738.69
	<i>M.</i>	220,085,590.22
Umsatz im Debet	<i>M.</i>	215,991,412.37
Davon ab noch laufende Tratten.	"	8,447,307.11
	"	207,544,105.26
Credit-Saldo am 31. December 1879	<i>M.</i>	12,541,484.96
Debitores	<i>M.</i>	16,338,165.20
Creditores	"	28,879,650.16
Hierzu die in unsern Händen befindlichen Beträge zur Einlösung bei uns zahlbarer Effecten, Coupons etc. am 31. December 1878	<i>M.</i>	2,463,343.29
In 1879 uns überwiesene Beträge	"	31,301,072.59
	<i>M.</i>	33,764,415.88
÷ ausgezahlt	"	30,475,046.61
Am 31. December 1879 noch in unsern Händen	"	3,289,369.27
Creditores	<i>M.</i>	4,640,616.75
Debitores	"	1,351,247.48
	<i>M.</i>	15,830,854.23
An Zinsen empfangen wir	<i>M.</i>	494,097.51
wir bezahlten dagegen	"	567,974.34
somit Zinsverlust	<i>M.</i>	73,876.83
An Provision empfangen wir <i>M.</i> 416,421.20 in laufender Rechnung und <i>M.</i> 55,653.59 für Einlösung von Coupons etc., sowie <i>M.</i> 191,653.89 aus diversen Geschäften.		

b) Unsere Rechnung.

Wir schuldeten am 31. December 1878	<i>M.</i>	395,393.78
Umsatz im Credit	"	130,097,326.99
	<i>M.</i>	130,492,720.77
Umsatz im Debet	"	128,488,569.49
Am 31. December 1879 Credit-Saldo	"	2,004,151.28
Creditores	<i>M.</i>	3,605,324.61
Debitores	"	1,601,173.33
	<i>M.</i>	17,835,005.51

IX.

Der Reservefonds und das Delcredere-Conto.

Der Reservefonds bestand am 31. December 1878 aus:

Nom.	ℳ 300,000.	100 Stück Reichsbank-Antheilsscheine à ℳ 3,000,	
"	" 75,000.	3 % Hamburger Prämien-Anleihe von 1866,	
"	" 75,000.	3 1/2 % Köln-Mindener Eisenbahn-Prämien-Antheilsscheine,	
"	" 75,000.	5 % Gothaer Grund-Creditbank-Pfandbriefe, II. Emission,	
"	" 145,500.	Actien der Zollvereins-Niederlage,	
"	" 500,000.	4 1/2 % Christiania Stadt-Anleihe von 1877,	
"	" 1,000,000.	3 1/2 % Hamburgische Staats-Rente,	
"	Kr. 235,000.	5 % Stockholmer Stadt-Anleihe,	
"	ℳ 571,200.	4 1/2 % Norwegische Staats-Anleihe von 1878,	
		mit einem Courswerth von ℳ 2,998,464.21	
		und einem nicht belegten Baarsaldo " " 1,535.79	ℳ 3,000,000.—

Bestand am 31. December 1879:

Nom.	ℳ 300,000.	100 Stück Reichsbank-Antheilsscheine à ℳ 3,000	à 153 %
"	" 75,000.	3 % Hamburger Prämien-Anleihe von 1866	à 120 %
"	" 75,000.	3 1/2 % Köln-Mindener Eisenbahn-Prämien-Antheilsscheine . . .	à 120 %
"	" 75,000.	5 % Gothaer Grund-Creditbank-Pfandbriefe, II. Emission..	à 110 %
"	" 139,500.	Actien der Zollvereins-Niederlage	à 110 %
"	" 497,250.	gar. Ostseeländische Eisenbahn-Actien und Prioritäten	à 92 1/2 %
"	" 1,504,200.	Hamburger Staats-Anleihe von 1870	à 100 1/3 %
"	" 92,400.	Posen-Creuzburger Eisenbahn-Prioritäten	à 100 %
"	" 222,000.	Bergisch-Märkische Eisenbahn-Prioritäten	à 84 3/4 %
		mit einem Courswerth von ℳ 3,163,326.50	
		dazu nicht belegter Baarsaldo . . . " "	29.20
			ℳ 3,163,355.70

Das sich hieraus ergebende Erträgniss des Reservefonds von ℳ 163,355.70

ist dem Bestande desselben entnommen in:

Nom.	ℳ 189,000.	3 1/2 % Bergisch-Märkische Eisenbahn-Prioritäten à 84 3/4 %	ℳ 163,485.—
		÷ Baar " "	129.30
			ℳ 163,355.70

und verbleiben demnach dem Reservefonds in Effecten ℳ 2,999,841.50

und in Baar " 158.50

ℳ 3,000,000.—

Das Delcredere-Conto bleibt unverändert " 3,000,000.—

Total-Reserve . . . ℳ 6,000,000.—

X.

Beamten-Pensions- und Unterstützungs-Fonds.

Bestand am 31. December 1878	.....	.....	<i>M</i> 123,489.90
Zuzüglich 5 % p. A. Zinsen, laut Statut	.....	.....	..... " 6,107.26
			<i>M</i> 129,597.16
Im Laufe des Jahres 1879 sind an Pensionen und Unterstützungen bezahlt	.....	.....	..... " 6,387.50
			<i>M</i> 123,209.66
Beitrag aus dem Gewinn pro 1879, laut Statut	.....	.....	..... " 25,489.52
Bestand am 31. December 1879	.....	.....	<u>..... <i>M</i> 148,699.18</u>

XI.

Der Gesamt-Umsatz.

Der Gesamt-Umsatz war im verflossenen Jahre

im Debet	.....	<i>M</i> 4,410,166,259.21
im Credit	.....	..... " 4,405,367,306.74
Total		<i>M</i> 8,815,533,565.95

und vertheilte sich wie folgt auf die verschiedenen Monate:

	im Debet:	im Credit:
Im Januar	..... <i>M</i> 384,934,665.22	<i>M</i> 384,884,306.08
„ Februar	..... " 347,451,827.56	..... " 347,366,073.20
„ März	..... " 357,989,255.20	..... " 357,692,767.56
„ April	..... " 359,006,682.55	..... " 358,877,830.66
„ Mai	..... " 377,156,578.93	..... " 377,066,495.80
„ Juni	..... " 336,222,916.39	..... " 335,904,721.41
„ Juli	..... " 399,095,718.09	..... " 398,915,392.67
„ August	..... " 306,035,510.95	..... " 305,965,104.35
„ September	..... " 396,320,429.65	..... " 396,045,003.50
„ October	..... " 376,711,779.19	..... " 376,543,855.50
„ November	..... " 324,072,108.52	..... " 323,974,128.92
„ December	..... " 445,168,786.96	..... " 442,131,627.09
	<u>..... <i>M</i> 4,410,166,259.21</u>	<u>..... <i>M</i> 4,405,367,306.74</u>

Hieraus ergibt sich der durch Ueberschuss der Activa über die Passiva gebildete

Reingewinn laut Gewinnberechnung von	.....	.....	..... " 4,798,952.47
			<u>..... <i>M</i> 4,410,166,259.21</u>

XII.

Die Dividende.

Der nach Feststellung der Bilanz zu vertheilende Betrag von *ℳ* **4,500,000**. — (10 % vom Actien-Capital) ist den Actionairen mit *ℳ* **75**. — per Actie überwiesen worden.

Von der Dividende von 1875 ist	1	Dividendschein,
" " " " 1876 sind	4	Dividendscheine,
" " " " 1877 "	9	"
" " " " 1878 "	95	"

im Gesamtbetrage von *ℳ* 7,134.38 noch nicht erhoben worden.

Hamburg, den 31. December 1879.

Der Verwaltungsrath.

Gustav Godeffroy,
Vorsitzender.

Alex. Borgnis,
stellvertretender Vorsitzender.

Die Direction.

P. Rauers. M. Schinckel. R. Petersen.

